

Presseinformation Nr. 7/2013

Bonn, den 26. März 2013

**Barschule München ist neuer Partner der
„Schulungsinitiative Jugendschutz“**

Die Barschule München ist neuer Kooperationspartner der „Schulungsinitiative Jugendschutz“ – kurz: „SchuJu“. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem „Arbeitskreis Alkohol und Verantwortung“ des Bundesverbandes der Deutschen Spirituosen-Industrie und -Importeure e. V. (BSI) integriert die Barschule München die „Schulungsinitiative“ in ihre Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen von Barpersonal. Neben dem Einsatz der Initiativmaterialien wie Broschüren und Alterskontrollscheiben setzt die Barschule München verstärkt auf die Einbindung des „SchuJu“-Trainings mit anschließendem Wissenstest. Ziel der Barschule München ist es, dass künftig jeder Barschüler das „SchuJu“-Training im Rahmen der Aus- und Weiterbildung an der Barschule München absolviert und nach bestandem Wissenstest ein personalisiertes „SchuJu“-Zertifikat erhält.

Die Barschule München will so einen aktiven Beitrag zur konsequenten Umsetzung des Jugendschutzes bei der Abgabe von alkoholhaltigen Getränken in Gaststätten leisten: *„Die Schulungsunterlagen und Broschüren für die Gastronomie geben unseren Barschülern praktische Anleitungen und Hilfestellung, wie sie die Jugendschutzbestimmungen in ihrem beruflichen Alltag konsequent umsetzen. Wir als Ausbildungsstätte möchten unseren Schülern damit die Wichtigkeit des Themas Jugendschutz in Bezug auf die Abgabe alkoholhaltiger Getränke mit auf den Weg geben“*, erklärt Thomas Weinberger, Dozent an der Barschule München.

„Die ‚Schulungsinitiative Jugendschutz‘ zur Unterstützung der konsequenten Umsetzung des Jugendschutzes bei der Abgabe von alkoholhaltigen Getränken in Handel, Gastronomie und Tankstellen wurde 2007 vom ‚Arbeitskreis Alkohol und Verantwortung‘ des BSI initiiert. Inzwischen haben sich mit der Barschule München 16

Kooperationspartner u. a. aus den Bereichen Handel, Gastronomie und Tankstellen der Initiative angeschlossen und leisten bei der Verbreitung und Implementierung der einzelnen Materialien der ‚Schulungsinitiative‘ einen entscheidenden Beitrag (detaillierte Auflistung der Partner unter www.schu-ju.de)", so Angelika Wiesgen-Pick, BSI-Geschäftsführerin.

Alle Kooperationspartner vertreten die Auffassung, dass der Jugendschutz in Bezug auf die Abgabe von alkoholhaltigen Getränken eine gesetzliche und moralische Verpflichtung für all diejenigen ist, die täglich in der Gastronomie, im Einzelhandel oder in Tankstellen mit jungen Menschen als Kunden oder Gästen zu tun haben. Sie sitzen sozusagen an einer „Schaltzentrale“ für einen funktionierenden Jugendschutz. Die Partner der „Schulungsinitiative Jugendschutz“ fordern einhellig, jede Verkaufssituation mit alkoholhaltigen Getränken ernst zu nehmen und im Zweifelsfalle immer einen Altersnachweis zu verlangen. Seit Anfang 2009 werden die „SchuJu“-Materialien auch von der Polizeilichen Kriminalprävention in fünf Bundesländern (Bayern, Berlin, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen) eingesetzt.

Ansprechpartner:

„Arbeitskreis Alkohol und Verantwortung“ des BSI
Bundesverband der Deutschen Spirituosen-Industrie
und -Importeure e. V. (BSI)
Geschäftsführerin Angelika Wiesgen-Pick
Urstadtstraße 2, 53129 Bonn
Tel.: 0228 53994-0, Fax: 0228 53994-20
E-Mail: info@bsi-bonn.de
Internet: www.spirituosen-verband.de

Redaktion:

KESSLER Kommunikationsberatung
Ansprechpartner: Johannes Keßler, Janine Bingel
Wilhelminenstraße 29, 65193 Wiesbaden
Tel.: 0611 880964-0, Fax: 0611 880964-20
E-Mail: j.bingel@kessler-kommunikation.de
Internet: www.kessler-kommunikation.de